

Titel	Modulcode
Aufbaumodul Mittelalter	gesch002FE-01a
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. phil. Volker Seresse / Historisches Seminar	
Veranstalter	
Historisches Seminar	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	
Verwendung	
Profil: Fachergänzung ab SoSe 2019	

Status	Wahlpflicht
Leistungspunkte	6
Bewertung	benotet
Dauer	1-2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	180 Stunden
Präsenzstudium	50 Stunden
Selbststudium	130 Stunden

Lehrsprache	deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	
Lektürefähigkeit im Englischen KMK-Latinum Abschluss des Einführungsmoduls Mittelalter Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache (wahlweise Französisch, Italienisch, Spanisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbisch/Bosnisch/Kroatisch, Niederländisch, Türkisch), die mindestens drei Jahre lang erlernt wurde.	

Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl
Vorlesung	Vorlesung Mittelalter	2	Pflicht
Seminar	Aufbauseminar Mittelalter	2	Pflicht
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)			
-keine			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Hausarbeit oder Essay	Hausarbeit oder	benotet	Pflicht	100%

oder Rezension: Aufbauseminar Mittelalter	Essay oder Rezension (4-15 Seiten)			
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				

Lehrinhalte

Der Inhalt des Aufbaumoduls umfasst die Vertiefung der im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse, die zur Analyse ausgewählter forschungsnaher Themen und Fallbeispiele der deutschen, italienischen und westeuropäischen Geschichte des Mittelalters (500-1500) verwendet werden. Sie vertiefen daher einerseits ihren chronologischen Gesamt- oder Teilüberblick über die Epoche und erwerben andererseits einen themenorientierten Zugang zu zentralen Fragestellungen oder Zeitabschnitten des Mittelalters. Hierfür lesen, analysieren und interpretieren Studierende im Aufbauseminar Quellen weniger unter thematischen als vielmehr unter methodischen Gesichtspunkten, da der Schwerpunkt der Aufbauseminare auf der fachspezifischen Theorie, den fachspezifischen Methoden sowie auf der Quellenkunde liegt. Dies schließt die Rezeption aktueller Forschungstendenzen ein.

Lernziele

Ziel des Aufbaumoduls ist die kritisch-reflektierte Anwendung der im Einführungsmodul erworbenen mediävistischen Grundlagenkompetenz. Dabei erwerben Studierende vertiefte Sachkenntnisse systematischer und / oder ereignisbezogener Themen, um diese in die großen europäischen und epochenübergreifenden Zusammenhänge einordnen zu können. Notwendiger Bestandteil ist daher die Anwendung von Grundbegriffen der Quellen und der Historiographie, so dass die Studierenden am Ende mit den geschichtswissenschaftlichen Termini und Methoden vertraut sind. Dies wird durch die Reflexion über Bereiche der fachspezifischen Theorie, der fachspezifischen Methoden sowie der Quellenkunde ergänzt. Das Ziel ist es daher, Studierende in die Lage zu versetzen, selbständig eine kleine geschichtswissenschaftlichen Studie zu einem ausgewählten begrenzten Thema zu verfassen. Zugleich ist es das Ziel, dass Studierende anhand praktischer Übungen die Fähigkeit erwerben, begrenzte wissenschaftliche Zusammenhänge mündlich darzustellen und medientechnisch zu präsentieren.

Diese erweiterte Fachkompetenz wird durch die Vorlesung fundiert und durch das Aufbauseminar exemplarisch ausgebildet. In der Vorlesung als Bestandteil des Aufbaumoduls erwerben Studierende grundlegende Überblicks- und Orientierungskennntnisse ausgewählter Themen und Methoden der Epoche und epochenübergreifender Entwicklungen.

Im Aufbauseminar als Bestandteil des Aufbaumoduls werden schwerpunktmäßig Elemente der Theorie der Geschichtswissenschaft, der Methoden der historischen Forschung sowie der Quellenkunde vermittelt. Mit Hilfe entsprechender Arbeitsschritte und Übungen werden Teilnehmer des Moduls dazu angeleitet, reflektiert mit früheren und aktuellen Forschungstendenzen, ihren Begriffen und Methoden umzugehen. Sie erwerben daher die Fähigkeit zur mündlichen ebenso wie schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Zusammenhänge in Form beispielsweise einer Ausarbeitung, eines Essay oder einer Rezension im Umfang von 4 bis 15 Seiten.

Literatur

Weitere Angaben

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Aufbauseminar. Die Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

